

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 5 (1889)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gründe freudig zu begrüßen, daß es der elektrotechnischen Fabrik von Hermann Hannemann in Berlin gelungen ist, in der Berliner Konversationskapsel einen Apparat zu konstruiren, dessen Erfindung man als eine der weittragendsten und brauchbarsten auf dem Gebiete der Elektrotechnik bezeichnen darf, da dieselbe in der That an Einfachheit, Bequemlichkeit und Billigkeit alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Diese Konversationskapsel ist so konstruirt, daß sie in jede schon bestehende elektrische Haustelegraphen-Anlage eingeschaltet werden kann, ohne jede Veränderung der Anlage selbst, und so gleichzeitig außer dem Glocken-Signal eine Fernsprechanlage bildet. Die Figur zeigt die Kapsel, wie sie beim Gebrauche in der Hand gehalten wird, und zwar ebenso wohl beim Sprechen wie beim Hören, wozu sie bis auf Entferungen von 100 bis 150 Meter und mehr mit bestem Erfolge benutzt werden kann. Die Wichtigkeit der Erfindung leuchtet sofort ein, wenn man sich die durch dieselben gebotenen Vortheile vergegenwärtigt.

Wie bequem ist es, wenn die Hausfrau von jedem Zimmer der Wohnung mit den Mädchen in der Küche sprechen kann, wenn sie, da die Sprechkapsel an einer verlängerten Schnur auf den Speisetisch gestellt werden kann, von ihrem Platze aus, ohne aufzustehen, nach der Küche zu läuten und Auftrag zu geben vermag! In Krankheitsfällen legt man die leichte Sprechkapsel dem Kranken auf das Bett und der letztere kann sich, ohne sich aufzurichten, überallhin verständlich machen. Dies ist namentlich von Bedeutung für Krankenhäuser, Hospitäler &c. &c., in welchen die Wärter oder Bediensteten sich an einer Zentralstelle befinden und die Kranken jederzeit vom Bett ihre Wünsche durch die Sprechkapsel anbringen können. Geradezu unentbehrlich aber erscheint diese praktische Neuerung für Hotels, Bade-Etablissements, Pensionate u. s. w., da, wo sie vorhanden, der Fremde, der Gast &c., ohne erst den Kellner zu sich beordern zu müssen, seinen Kaffee, das Diner oder Souper direkt von seinem Zimmer dem Buffet- oder Küchenvorstand aufgeben und bestellen kann.

Einiges Besseres und Bequemeres als die Sprechkapsel kann es daher kaum geben, und wir können die letztere um so mehr empfehlen, als sie sich außerdem auch durch Billigkeit auszeichnet. So kostet beispielsweise ein Paar Konversationskapseln mit je  $\frac{3}{4}$  Meter seidener Kabelschnur und den nötigen Befestigungsklammern nur Fr. 12. 50 Rp.; ist die für das Zimmer bestimmte Kapsel mit Läutekontakt und  $2\frac{1}{2}$  Meter langer seidener Kabelschnur versehen, für den Gebrauch auf dem Schreibtisch, Speisetisch oder dem Bett, um von diesen Punkten aus nach der Küche u. s. w. zugleich läuten und sprechen zu können, so erhöht sich der Preis für das Paar auf Fr. 16. 25. Den Kapseln wird eine sehr klare Instruktion für den Gebrauch sowohl wie für die Einschaltung beigegeben, und kann nach derselben die letztere von jedem Laien ausgeführt werden.

**Lägernsteinbrüche.** Als Kommentar zu der rührigen Bauthätigkeit, die sich allerorts fundgibt, erwähnen wir ein Eingesandt im „Wehnthal“. Nach demselben hat die Lägernsteinbruchgesellschaft in den letzten 4 Monaten nicht weniger als 6,109,900 kg. Steine ab Station Dielsdorf geliefert, also 122,198 Zentner, die Wagenladung wie gewöhnlich zu 200 Zentner gerechnet, zirka 600 Wagenladungen.

**Neue Nagelfabrik.** Die Firma Sulzer u. Bößhard hat in Löß eine Nagelfabrik errichtet, die sich ausschließlich mit der Fabrikation von sogenannten geschmiedeten Nägeln befaßt, die bis jetzt von Hand angefertigt werden mußten. Die erst kürzlich patentirten Maschinen stammen aus der Maschinenfabrik Oerlikon und liefern täglich eine ganz erstaunliche Zahl solcher Nägel.

**Die Bauthätigkeit Zürichs und der Ausgemeinden** ist fortwährend im Steigen begriffen, denn während im Baujahr 1887/88 258 Gebäude errichtet wurden, ist die Zahl derselben im verflossenen Jahr auf 335 gestiegen. Unter denselben befinden sich 206 gewöhnliche Wohnhäuser (im Vorjahr 151), 9 Villen, 1 Schulhaus, 1 Turnhalle, 1 Neukonvaleszentenhaus, 1 Versorgungshaus für gefallene Mädchen, 1 Desinfektionshaus, 2 Fabriken, 1 Aussichtsturm, 1 Trinkhalle, 2 Gartenpavillons und 109 zu gewerblichen Zwecken dienende Gebäude, wie Werkstätten, Magazine, Schuppen, Ställe, Scheunen, Remisen, Gewächshäuser &c. Überdies sind 58 Anbauten, unter welchen manche auch zu Wohnzwecken erstellt wurden, 23 Erhöhungen von Wohnhäusern, besonders in Zürich und Auersihl, und 8 theilweise Umbauten ausgeführt worden.

**„Achtstundentag“.** So soll das neue Blatt heißen, das der internationale Arbeiterkongreß in Paris zum Zwecke der Propaganda für Einführung des achtstündigen Normalarbeits-tages herauszugeben beschlossen hat. Es scheint, der Besluß werde rasch zur That werden. Wie wir erfahren, soll das Blatt in Zürich herausgegeben werden und als Redaktor Herr Wulfschleger (Redaktor vom „Arbeiterfreund“) in Basel in Aussicht genommen sein.

**Thomas Alva Edison**, welcher bereits Inhaber von über 400 Patenten ist, trägt sich mit immer neuen Erfindungsgedanken, deren Bedeutung der Größe seines Genies gewiß entsprechen. Das Problem jedoch, welches er als seine höchste Lebensaufgabe bezeichnet, ist die Erfindung eines Fernsehers, d. h. eines Apparates, welcher es ermöglicht, auf beliebige und unbegrenzte Entfernungen zu sehen, gleichwie man mit Hülfe des Telephones spricht. Schon vor längerer Zeit hatte Edison einem größeren Bekannten diese seine Absicht mitgetheilt, indem er auseinandersetzte, daß es sich ja nur darum handle, die mechanische Wirkung der Lichtwellen, gleich derjenigen der Schallwellen beim Telefon durch Vermittelung elektrischer Ströme in die Ferne zu leiten. Der große Amerikaner hat nunmehr, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz uns schreibt, einen Nebenbuhler in einem Franzosen, einem Herrn M. Courtonne erhalten, welcher urbi et orbi verkündet, daß er einen Fernseher oder Telephot, wie er ihn nennt, konstruirt hat, mit welchem man unter Benutzung vorhandener Telegraphen- oder Telephonröhre nicht hunderte sondern tausende von Meilen weit sehen kann. Herr Courtonne gibt an, daß er noch einige Verbesserungen treffen will, ehe er mit seinem Apparat in die Öffentlichkeit zu treten beabsichtige, was Ende dieses Jahres geschehen soll. Herr Edison wird sich sehr beeilen müssen, um seinem Rivalen, der seine Idee benutzt hat, zuvorzukommen.

## Litteratur.

**Schweizerische Portraitgallerie.** (Inhalt des 10. Heftes).  
1. Joseph Martin Knüsel, alt Bundesrath. 2. Eugen Borel, Direktor des Weltpostvereins. 3. Joseph Weber, alt Landesstatthalter von Glarus. 4. Leonhard Haas, Bischof von Basel. 5. Basilus Oberholzer, Abt des Stiftes Maria Einsiedeln. 6. Oberst Eduard Locher-Freuler, Erbauer der Pilatusbahn. 7. Eduard Guner-Freuler Mit-Erbauer der Pilatusbahn. 8. Charles Vogt, Professor. Preis pro Heft 1 Fr. Verlag von Orell Füssli u. Co. in Zürich.

**Schweizerische Fachadresbücher.** I. Abtheilung: Das Bau-gewerbe und zugehörige Geschäftszweige ist nun erschienen und kann von Cäsar Schmidt, Buchhandlung in Zürich bezogen werden.

## Fragen.

102. Welche mechanische Schreinerei ist mit Rundstabmaschinen versehen, um einen speziellen Artikel zu billigen Preise nach Modell in größeren Quantitäten anfertigen zu können?

**103.** Wer interessirt sich für die Konstruktion einer Steinsäge, mit welcher Marmor- und Sandstein-Blöcke genau in Platten von beliebiger Dicke ohne erheblichen Schnittverlust gechnitten werden können? — Eine solche Säge ist nicht theuer in der Erstellung, sehr leistungsfähig, braucht wenig Kraft und ist die Abnutzung so gering, daß bei täglichem Gebrauche kaum alle drei Monate geschärft werden muß.

**104.** Wer liefert oder empfiehlt als Ersatz eines alten defekten overschlächtigen Wasserrades ein neues eisernes oder eine Turbine für zirka 5—6 Pferdekraft? Das alte Rad hat 5 Meter Durchmesser und zirka 70 cm Breite, das Wasserquantum durchschnittlich 40—60 Liter per Sekunde. Das Gefäß könnte um einige Meter erhöht werden. — Wäre eine Turbine oder ein eisernes Rad vorzuziehen?

**105.** Welches sind die besten und vortheilhaftesten Ofen für Schüttkäfe und wer liefert solche?

**106.** Welches Geschäft im In- oder Auslande liefert Sensen nach Muster und unter Garantie für gute Qualität?

**107.** Wer in der Schweiz liefert verstellbare Kinder-Sessel mit Nachtstuhl-Einrichtung?

### Antworten.

Auf Frage 98. Dem Fragesteller dürfte mit folgendem gedient sein: Wenn es sich um Darstellung sogenannter Schellack, also gewöhnlicher Möbelpolitur und zwar auf kaltem Wege handelt, so ist denaturirter Sprit nicht unbrauchbar, ob absolet oder relativ denaturirt, hängt von der zu erzielenden Nuance ab und davon, ob das zu lösende Harz die Gegenwart von Benzol oder anderen Phenol-Derivaten verträgt. Dieses Produkt wird jedoch kein vollkommenes sein und die Verwendung von gehörig fabrizirten Polituren dürfte sich in Qualität ebenso sehr lohnen, als bekanntlich der quantitative Bezug der Rohmaterialien für dieses Produkt dem Fabrikanten die Konkurrenz möglich macht.

Hausmann u. Co., Bern.

Auf Frage 99. Wenden Sie sich an die Firma Ernst Kirchner u. Co. in Leipzig-Sellerhausen.

### Submissions-Anzeiger.

**Entwurf-Wettbewerb.** Gemäß bundesrathlichem Beschlusse soll zur Beschaffung von Entwürfen für ein an der Speichergräfe in Bern zu erststellendes eidgenössisches Verwaltungsgebäude unter den schweizerischen und den in der Schweiz angesehenen Architekten ein Wettbewerb veranstaltet werden, zufolge dessen hiemit zur Betheiligung an demselben eingeladen wird. Über alles Weitere gibt das Programm, welches von der Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern gratis zu beziehen ist, die nothwendige Auskunft.

Für das eidgen. Physikgebäude in Zürich werden zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) die Eisenkonstruktion von 2 Glasdächern über den Höfen, und 2) die Erstellung von 45 Stück Glasschränken.

Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung in Zürich (Polytechnikum 18 b) zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmessoften sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Physikbaute in Zürich“ bis und mit dem 19. August nächstthin franko einzureichen.

**Magazinbauten in Luzern.** Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser- und Holzementbedachungs-Arbeiten zu verschiedenen in der Umgebung von Luzern zu erstellenden Magazingebäuden werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind vom Dienstag den 13. ds. an bei der eidgen. Kriegsdepot-Berwaltung in Luzern zur Einsicht aufgelegt. Übernahmessoften sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Magazinbauten in Luzern“ franko einzureichen bis 19. August.

**Magazinbauten in Schwyz.** Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser- und Holzementbedachungs-Arbeiten zu verschiedenen in der Umgebung von Schwyz zu erstellenden Magazingebäuden werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind vom Dienstag den 13. ds. an bei der eidgenössischen Kriegsdepot-Berwaltung in Schwyz zur Einsicht aufgelegt. Übernahmessoften sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Magazinbauten in Schwyz“ franko einzureichen bis 19. August.

#### Lieferung von Militär-Ausrüstungsgegenständen:

100 Tornister Nr. 1,  
900 Tornister " 2,  
1000 Feldflaschen,  
300 Gamellen.

Frist zur Eingabe an den Zeughausdirektor J. Stiegeler in Narau bis 24. August. Lieferungstermin 15. Dezember 1889.

**Vereinigte Schweizerbahnen. Bauauschreibung.** Für

Erstellung eines neuen Lagerkellers mit Getreideschuppen auf dem Bahnhof Buchs sind zu vergeben:

|   |            |
|---|------------|
| Erdarbeiten im Voranschlage von         | Fr. 3,400  |
| Maurerarbeiten                          | 20,300     |
| Zimmermannsarbeiten im Voranschlage von | 24,260     |
| Spenglerarbeiten                        | 940        |
| Schlosser- und Schmiedearbeit           | 2,250      |
|   | Fr. 51,150 |

Pläne und Bedingungen können bis zum 18. ds. Mts. beim Bahningenieur in St. Gallen und bei Herrn Bahnhofmeister Haag in Buchs eingesehen werden.

Angebote sind bis spätestens zum 19. August Vormittags verschlossen beim Bahningenieur in St. Gallen einzureichen.

**Umbau einer Stützmauer in St. Gallen.** Für Umbau einer Stützmauer im Bahneinschnitt in St. Gallen ist die Erd- und Zementarbeit (ca. 200 m<sup>3</sup> Stampfbeton) zu vergeben. Die Bauvorschriften können bis 17. August beim Bahningenieur in St. Gallen eingesehen werden, an welchen auch die Oferren verschlossen einzureichen sind bis 18. August.

**Pflasterungsarbeiten Bahnhofseweiterung Bern.** Die Ausführung von ca. 3000 m Pflasterungsarbeiten für die Arbeiten der Bahnhofseweiterung Bern sind zu vergeben. Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauunternehmung neben der Schanzenbrücke einzusehen.

**Erstellung eines Schuppens bei der Station Hettlingen (Zürich).** Über Erstellung eines Schuppens auf die projektierten Petroltreervoirs bei der Station Hettlingen eröffnet die Schweizer-Handelsgesellschaft in Zürich hiemit freie Konkurrenz. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen bei Hrn. Spieß bei der Station Hettlingen zur Einsicht offen. Diesbezügliche Eingaben sind dem Präsidenten der Gesellschaft, Hrn. J. Baur-Schärer in Rafz, einzureichen bis 18. August.

**Eiserner Fußsteg.** Es wird die Erstellung eines eisernen Fußsteges in der Länge von 54 Meter über die Sitter bei Leutswil in Afford zu geben gefücht. Nähere Mittheilungen über die Bauvorschriften erhält das unterfertigte Departement, an welches auch die Übernahmessoften bis 30. ds. Mts. einzufinden sind.

Für das Straßen- und Baudepartement Frauenfeld: Braun.

**Erstellung einer größeren Parthie Schalungen in Dällikon (Zürich).** Die Gemeinde Dällikon ist im Falle, eine größere Parthie Schalungen erstellen zu lassen. Übernahmessoften wollen allfällige Eingaben per Quadratmeter und Anfragen an den Gemeinderath Dällikon richten bis 20. August.

**Geländer am Munotgraben in Schaffhausen.** Über die Erstellung eines schmiedefernen Geländers auf der nördlichen Munotgraben-Mauer wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, nebst Affordbedingungen liegen auf dem städtischen Baubureau in Schaffhausen zur Einsicht auf, und es sind diesbezügliche Oferren verschlossen mit der Aufschrift: „Geländer am Munotgraben“ der städtischen Bauverwaltung einzureichen bis 19. August.

**Lieferung von 36 Schultischen.** Über die Lieferung von 36 Stück neuen Schultischen nach dem in Rafz zur Einsicht bereitstehenden Muster wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Oferren mit Preisangabe sind an Hrn. J. Schmidli in Rafz, bei welchem auch weitere Auskunft erhältlich ist, einzureichen bis 20. August.

**Schulbänke für das Schulhaus Oberaach (Thurgau).** Für die Erstellung neuer Schulbänke in das Schulhaus Oberaach wird Konkurrenz eröffnet. Pläne und Preisofferten sind an Hrn. J. Schadegg, Schulpräsident in Oberaach einzubringen bis 19. August.

**Dachdecker- und Glaschner-Arbeiten am Schulhause in Horn.** Die Schulhausbaukommission in Horn eröffnet hiemit Konkurrenz über die Dachdecker-, Glaschner- und Glaserarbeiten zum Schulgebäude daselbst.

Pläne und Bedingungen sind aufgelegt bei Hrn. Hirth, Altuar, in Horn, sowie bei Hrn. K. Ramseyer, Architekt in St. Gallen. Oferren über diesbezügliche Arbeiten sind versiegelt an Hrn. G. A. Bourry in Horn einzureichen bis 20. August.

**Die Gemeinde Sils i. D.** ist Willens, eine neue Thurmuhre erstellen zu lassen. Oferren sind dem Gemeindeamt Sils, wo auch diesbezügliche nähere Mittheilungen erhoben werden können, einzureichen bis 1. September.

**Inventur-Ausverkauf** rein wollener doppeltbreiter Stoffe à 85 Cts. bis Fr. 1. 10 Cts. per Elle oder Fr. 1. 85 per Meter (reeller Werth Fr. 2. 45 Cts. bis Fr. 4. 75 Cts. per Meter) versenden in einzelnen Metern direkt an Private franko in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwillig, neueste Modelle gratis.